



Freundeskreis EINE WELT e.V. Mörtenbach



Jungviehweide 23
69509 Mörtenbach
Tel.: 06209-4353
www.freundeskreis-einewelt.de
Mai 2021



Liebe Mitglieder, Projektpaten, Unterstützer und Freunde des Freundeskreises EINE WELT e.V.,

die erschütternde Nachricht der vergangenen Tage, dass **Indien** als erstes Land weltweit an einem Tag **mehr als 400 000 Corona-Neuinfektionen** zu verzeichnen hatte, hat überall große Bestürzung und Fassungslosigkeit hervorgerufen. Die Krankenhäuser sind restlos überfüllt, überall fehlt es an medizinischer Ausstattung und Medikamenten. Die Zahl der Toten bricht traurige Rekorde. **Besonders der Bundesstaat Maharashtra und die Hauptstadt Delhi sind Krisenherde.**

Noch vor zwei Monaten schien sich die Situation beruhigt zu haben und die Corona-Infektionszahlen waren auf dem niedrigsten Wert seit Beginn der Pandemie. Zudem wurden Impfstoffe auf den Markt gebracht. Neue Hoffnung auf Normalität und Wiederaufbau keimten auf. Doch viele traditionelle religiöse Feste und Massenveranstaltungen, die fehlende Einhaltung von Covid-Vorsichtsmaßnahmen unter sicher in Indien sehr schwierigen Bedingungen und das Auftauchen einer neuen Virusmutation haben diese zunächst positive Entwicklung gestoppt und das Land in diese dramatische Lage manövriert. Ein striktes Präventionskonzept im Vorfeld dieser Ereignisse und ein schnelles Handeln im Angesicht der rasant steigenden Infektionszahlen durch die indische Regierung wären wünschenswert gewesen.

Nachdem der **FEW im vergangenen Jahr 32.500 € an Corona-Nothilfe** in Form von **Nahrungsmittelpaketen, Hygieneartikeln und medizinischer Hilfe** nach Südindien überweisen und die Menschen dort vor Hunger bewahren konnte, konnten **wir im März 2021** nochmals **über 11.000 €** an unsere **5 Projektpartner** weitergeben. Diese **Mittel waren zum hoffnungsvollen Wiederaufbau der Projektstrukturen, insbesondere zur Förderung der schulischen Bildung der Kinder**, die wieder zur Schule gehen sollten, **und zur Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten und Nahrungserwerb für Arbeitslose**, die durch die Pandemie ihren Arbeitsplatz verloren hatten, geplant.

Auch wenn der Süden Indiens nicht ganz so schwer von dieser neuen Welle betroffen ist, ist aufgrund der aktuellen Entwicklung nun erst einmal an Rehabilitation nicht zu denken und die Gelder werden wohl für weitere Nothilfemaßnahmen, insbesondere für die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln für die bedürftigen Familien verwendet werden.

- **Auch weiterhin werden wir diese Familien aus den indischen Projekten in dieser Form wohl unterstützen müssen. Niemand hätte zu Beginn unserer Hilfsaktion im April 2020 daran gedacht, dass uns diese Pandemie so lange in Atem halten und die Menschen dort vor Ort in solche Existenznöte bringen würde. Sie sind gerade jetzt mehr denn je auf unsere Hilfe angewiesen!**

Dringende Hilfe braucht auch ein Krankenhaus im Süden von Chennai, das als Metropole wieder durch hohe Infektionszahlen besonders gekennzeichnet ist. Das **St. Thomas Hospital** wird von **Ordensschwestern der Franziskanerinnen** geleitet und versorgt seit Beginn der Covid-19-Pandemie unermüdlich Infizierte, vielfach auch **Kinder und Frauen aus den umliegenden Slums**, dem **Einzugsgebiet unseres SHIELD-Projektes**. Diese benachteiligten kranken Menschen werden kostenlos oder gegen geringste Gebühren vorbildlich medizinisch versorgt und hingebungsvoll gepflegt. In anderen Krankenhäusern hätten sie überhaupt keine Chance behandelt zu werden. **Durch die steigende Zahl der Infektionen mangelt es inzwischen an Betten und medizinischer Notfallausstattung**. Das Haus versorgt in seiner breit gefächerten Ambulanz täglich 500 Patienten und hat stationär eigentlich 120 Betten zur Verfügung; 138 Covid-Patienten werden dort momentan behandelt. Andere Schwerkranke können nicht mehr aufgenommen werden. Die meist mittellosen Patienten warten Stunden und Tage vor dem Gebäude auf eine notwendige Behandlung.

- **Aus diesem Krankenhaus erreichte uns nun der dringende Hilferuf der leitenden Ordensschwester und Ärztin Dr. Sr. Rexline mit der Bitte um finanzielle Hilfe zur Versorgung der Patienten aus ärmsten Verhältnissen, der Anschaffung u. a. von Masken, medizinischem Gerät, Medikamenten und weiteren Betten.**
Das Krankenhaus ist gemeinnützig und die Behandlung der ärmsten Erkrankten wird durch Spenden getragen, die aufgrund der Pandemie inzwischen aufgebraucht sind.

Der Vorstand des „Freundeskreises EINE WELT“ hat sich aufgrund dieser Notlage entschlossen, auch das St. Thomas Hospital durch einen Spendenaufruf an unsere Mitglieder und Freunde zu unterstützen und hofft inständig auf eine breite wohlwollende Resonanz.

Die direkten persönlichen Kontakte von Pfarrer Roy zu diesem Krankenhaus und seine Fürsprache sowie die Tatsache, dass in diesem Hospital auch Familien unseres SHIELD-Projektes die Möglichkeit haben, behandelt zu werden, haben mit zu dieser Entscheidung beigetragen.

Wer also unsere Corona-Nothilfe auch in dieser brisanten Situation weiter unterstützen möchte, dem danken wir im Voraus sehr herzlich. Wir wissen dieses treue Engagement angesichts der langen Dauer der Pandemie mit allen sozialen, gesundheitlichen und auch finanziellen Einschränkungen hier vor Ort besonders hoch zu schätzen. Aber die Betroffenen in Indien brauchen unseren mitmenschlichen Zuspruch und unsere finanzielle Solidarität jetzt noch mehr als je zuvor!

Spenden sind wie bisher auf eines unserer Konten unter dem Stichwort „**Corona-Nothilfe**“ möglich.

Wer gezielt dem Krankenhaus helfen möchte, fügt dem noch **St. Thomas Hospital** hinzu.

Herzlichen Dank!

Alles Gute und vor allem weiterhin Gesundheit

wünscht im Namen des FEW-Vorstandes



Corona-Nothilfe des Freundeskreises EINE WELT:

Volksbank Kurpfalz IBAN **DE16 6709 2300 0040 2392 00**

Volksbank Weschnitztal IBAN **DE12 5096 1592 0006 4051 85**

Sparkasse Starkenburg IBAN **DE28 5095 1469 0008 0007 10**